

## Beweise für die Existenz von Atlantis

Das moderne Weltbild, wie es uns von den Wissenschaftlern der verschiedenen Fachrichtungen vorgegaukelt wird, ist in wesentlichen Zügen falsch. Die modernen Wissenschaftler glauben immer nur das, was sie sehen und "bewiesen haben". Das sind immer nur winzige Ausschnitte aus dem vergangenen Leben, die keine besondere Beweiskraft oder Bedeutung haben.

Über die Existenz von Atlantis wird seit der Zeit von Platon geredet und die Originaltexte von Platon lassen keinen Zweifel daran, daß Atlantis jenseits der Säulen des Herkules lag, also außerhalb des Mittelmeeres, jenseits von Gibraltar. In sofern fallen alle anderen Thesen unter den Tisch.

Bei dem Großreich von Atlantis handelte es sich um ein Inselarchipel, das von den Kanarischen Inseln über die Azoren bis zu den Bermudas reichte.

In Atlantis gab es, wie wir wissen, 3 Kräfte:

1. Die Sklaven, die rote Rasse, die Urtolteken
2. Die herrschenden Ursemiten, mit schlanken Köpfen und hoher Stirn, eine hellbraune Rasse, absolut elitär,
3. Die neue weiße Rasse, die späteren Arier, Kinder der herrschenden Rasse, die sich nach Europa absetzten und sich strikt von der Kultur und Geisteshaltung der Ursemiten trennten. Sie sind nicht vor Schreck weiß geworden, sondern weil ganz Europa damals mit einem dichten, dunklen Urwald überzogen war, durch den kaum einmal die Sonne bis zum Boden durchdringen konnte.

Das Herrschaftsgebiet von Atlantis reichte von Westafrika bis in weite Teile Amerikas hinein. Amerika war die Kornkammer des Landes, die von den unterworfenen Urtolteken bestellt wurde.

In dem TV-Bericht (siehe rechts) wurde deutlich, daß man nicht nur diesen einen, sondern eine ganze Reihe von gut erhaltenen Skeletten und Schädeln ausgegraben hat, die alle zu einer eher europäischen Rasse gehören, nicht aber zu den einheimischen Indianern. Wieder einmal verschweigen die Wissenschaftler jahrzehntelang Forschungsergebnisse, die ihnen nicht in die herrschende Lehrmeinung passen.

Bericht aus einer US-Zeitschrift Frühling 98: Es gibt in den USA, vor allem an der Ostküste, viele Steinkreise und Hühnengräber (Dolmen), die es als sicher erscheinen lassen, daß die keltischen Druiden und auch phönizische Seefahrer aus dem heutigen Libanon schon ca. 3000 v.C. hier gewesen sind. Meine medialen Einsichten, daß z.B. Columbus genau wußte, wohin er fährt, werden damit ebenso bestätigt wie meine Eindrücke, daß sich die Indianer und Kelten kannten. Gleichzeitig wird die gängige Geschichtsforschung auf den Kopf gestellt. Einige US-"Wissenschaftler" behaupten, daß das Eis der letzten Eiszeit diese Steine so plazierte hat. Der Bock ist bearbeitet, die 2 Ständer auch, und er wiegt 90 Tonnen. (Bild rechts)

## 20.40 Kennewick Man – Der erste Amerikaner?

16:9

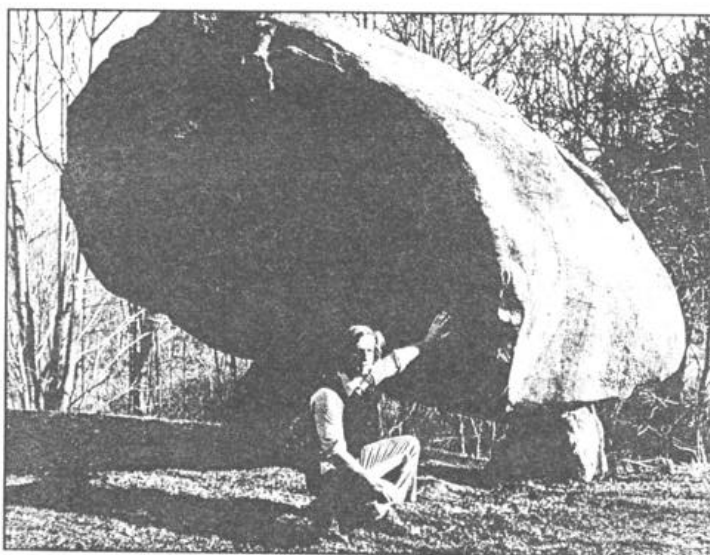
5-997-397

USA 2000

VPS 20.45 8-359-649



1996 wurden bei Kennewick im US-Bundesstaat Washington das Skelett eines Mannes vermutlich europäischer Abstammung gefunden, der vor mehr als 9000 Jahren lebte (Foto: Rekonstruktion). Der Fund stellte die Theorie über die Ureinwohner in Frage. Die Indianer betrachten den so genannten „Kennewick Man“ als einen ihrer Urahnen. **55 Min.**



This dolmen, or stone table, is located in North Salem, New York. John Williams (shown), a researcher in Connecticut, believes it is a memorial to Druid priests constructed by Celts 3,000 years ago in the northeastern U.S.

In diesem Zusammenhang wollen wir auch an die "Bimini Road" erinnern, eine aus großen Steinquadern geformte Straße, die unter dem Meeresspiegel liegt. Sie finden ausführliche Infos an verschiedenen Stellen im Internet. Die Fotos stammen aus dieser Seite: © [www.biminibound.com/road.html](http://www.biminibound.com/road.html)

Nach Meinung intelligenter Wissenschaftler ist das mal wieder "eine Laune der Natur". Schon erstaunlich, was sich die Natur so alles für Bauwerke leistet!

Rechts:

Nahaufnahmen der Straßensteine.

Die Straße ist 8 m breit, 300 lang und liegt in 6 - 10 m Tiefe.

Unten:

Steinmuster von einer der Straßen

